

Schellente (*Bucephala clangula*) und Gänsesäger (*Mergus merganser*) als neue Brutvögel am Chiemsee - ein Bericht für die Jahre 1988-1994 von Michael Lohmann

Schellente und Gänsesäger waren von jeher regelmäßige Wintergäste am Chiemsee, die Schellente in manchen Jahren mit weit über 1000 Individuen, der Gänsesäger in eher bescheidener Zahl (maximal 50-60). In den 80er Jahren wurden beide Arten in zunehmendem Maße bis weit ins Frühjahr paarweise und einzeln beobachtet. Hinzu kamen einzelne Sommerbeobachtungen (vgl. Abb. 1). Dies und die Meldungen von Schellentenbruten in Nordbayern und von einer wachsenden Brutpopulation des Gänsesägers an der oberen Isar ermutigten uns, entsprechende Nistkästen in Ufernähe anzubringen.

1987 fertigte die LBV-Jugendgruppe Prien 10 Kästen mit den Maßen 30 x 30 x 60 cm und einem Flugloch von 12 cm Durchmesser an, die im Herbst vor allem im südwestlichen Seebereich (Prienmündung bis Rottspitz, Herren- und Krautinsel) in einer Höhe von 3-5 m an Uferbäumen befestigt wurden. Zu etwa gleicher Zeit hängten H. Lorenz (LBV Traunstein) und W. Dietzen/Breitbrunn 3-5 Massivholzkästen im Bereich des NSG Mündung der Tiroler Ache auf (teilweise bis zu 10 m hoch und nicht zu öffnen). In den folgenden Jahren kamen weitere Kästen verschiedener Bauart dazu (u.a. Holzbetonkästen der Fa. Schwegler für Hohlaube mit Fluglochweite 11 x 12 cm), es wurden Kästen umgehängt, andere verschwanden. Da dies teilweise unkoordiniert geschah, ist nicht für alle Jahre ein genauer Überblick vorhanden. Da sich eine Fluglochhöhe (Unterkante) von 30-40 cm über dem Nest möglicherweise als Kükenfalle erwiesen hat, haben wir in die hohen Kästen der ersten Generation später Zwischenböden eingelegt und neue Kästen niedriger gebaut.

Die Kontrolle der Kästen war zunächst unzureichend, unkoordiniert und fiel in manchen Jahren ganz oder teilweise aus, so daß die folgenden Angaben nur ein grobes Bild von der Entwicklung geben. Mein ganz besonderer Dank gilt Fischermeister Horst Schaber/Prien, ohne dessen Begeisterung die ganze Aktion wahrscheinlich wieder im Sande verlaufen wäre. Nur mit seinem motorisierten Boot war es möglich, die Kästen an den besten Orten (vor allem auf der marderfreien Krautinsel) anzubringen, zu kontrollieren und insbesondere die Schofe zu beobachten. Dankbar bin ich auch Barbara Jilg, die als Betreuerin des Naturschutzpavillons Übersee in den letzten Jahren die Kontrolle der Kästen im südöstlichen Seebereich organisierte.

1988: Seit Herbst 1987 etwa 13 Kästen. 1988 waren davon belegt: 1 x Schellente in Hirschauer Bucht; Nachweis durch brütendes ♀ am 9.5.88 (Hohl/Lohmann = Ho/Lo); ein jungeführendes ♀ wurde nicht beobachtet. 1 x Gänsesäger am Greamandl Winkel (Prienmündung); Nachweis durch Nestfund im Herbst mit mehreren unbefruchteten Eiern und toten Küken (Kurzmann); unklar, ob Junge hochkamen. 1 x Gänsesäger in der Hirschauer Bucht; Nachweis durch brütendes ♀ am 9.5.88 (Ho/Lo); das ♀ mit 6 Jungen, das zwischen dem 6.6. und 18.6.88 im Bereich der Inseln wiederholt gesehen (und fotografiert) wurde, dürfte von diesem Kasten stammen.

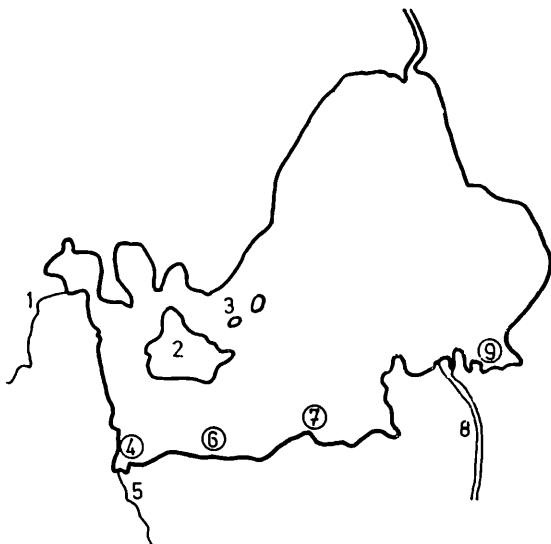


Abb. 1: Chiemsee mit 1 Prienmündung, 2 Herreninsel, 3 Krautinsel, 4 Irschener Winkel, 5 Bernauer Ache, 6 Neumühle, 7 Rottspitz, 8 Tiroler Ache, 9 Hirschauer Bucht

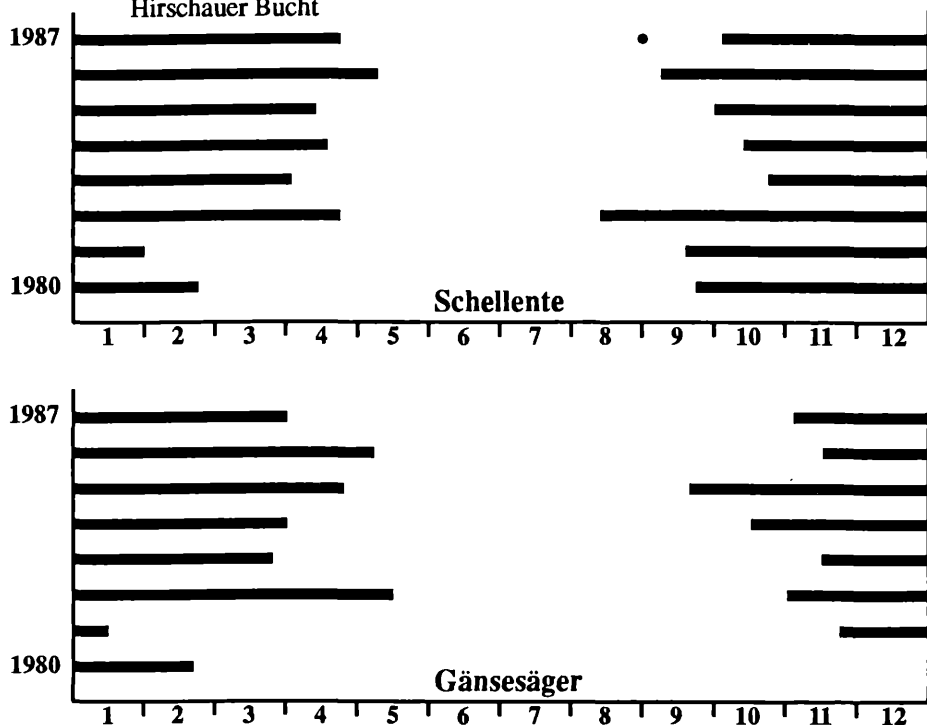


Abb. 2: Jahreszeitliche Verteilung von Schellente und Gänsesäger

1989: Von 13 kontrollierten Kästen waren belegt: 1 x Gänsesäger Hirschauer Bucht; Fund eines toten ♀ ohne Gelege (jungeführende ♀ ♀ wurden nicht beobachtet). 3 x Stockente; trotz einiger tauber Eier und toter Küken wohl alle erfolgreich. Ein Schellenten- ♀ wurde im Mai und Juni zwischen Hirschauer Bucht und Achendelta beobachtet; am 14.6. ein ♀ mit 1 Jungen zwischen Herren- und Krautinsel (Schaber = Sc).

1990: Von 14 bekannten Kästen wurden 12 kontrolliert: 1 x Schellente auf Krautinsel, 8 x leer, 1 x Eulenreste?, 1 x Marder, 1 x Kasten verschwunden. Am 25.5. wurde ein Schellenten- ♀ mit 6 Küken in der Bernauer Ache am Irschener Winkel beobachtet (Schauer = Sr), am 27.5. ein Junges in Bernauer Ache weiter südlich (Sr), am 10.6. ein ♀ mit 3 Jungen im Irschener Winkel (Laqua = La), am 23.7. 10 ausgewachsene Jungvögel in der Hirschauer Bucht (Ho). Die Beobachtungen jungeführender Gänsesäger- ♀ lassen auf 2-3 erfolgreiche Bruten schließen: 16.6. ♀ + 9 juv. Herreninsel-SO (Sc), 18.6. ♀ + 8 juv. südl. Krautinsel (Sc), 25.6. ♀ + 7 juv. südl. Krautinsel (Sc), 5.7. ♀ + 8 juv. Krautinsel (Lo), 21.7. 8 ad. + 7 juv. südl. Krautinsel (Sc), 27.7. 9 ad. + 8 juv. Herreninsel-N (Sc), 2.8. ♀ + 5 juv. Feldwieser Bucht (Weinfurter), 9.8. 7 ad. + 6 juv. 3/4-groß Herreninsel-SW (La/Sc), 31.8. 6 ad. + 5 juv. Herreninsel-N (Sc).

1991: Von 20 bekannten Kästen wurden 20 kontrolliert: 2 x Schellente (Krautinsel und Achendelta), 1 x Amsel, 1 x Hornisse, 1 x unidentifizierte Brutreste, 14 x leer, 1 x gestohlen. Vom 6.-13.5. wurde im Bereich östl. Herreninsel ein Schellenten- ♀ mit 5 Küken beobachtet (Sc), vom 28.5.-19.6. ♀ mit 4 Jungen (Sc/Lo), am 13.7. ♀ + 6 juv. Herreninsel-SO (La), am 15. und 28.7. ♀ + 7 juv. Herreninsel-O (Sc), also mit Sicherheit wenigstens zwei erfolgreiche Bruten. Die Beobachtungen an Gänsesäger- ♀ ♀ zwischen dem 22.6. mit 9 juv. Feldwieser Bucht (Uhlig) und danach mehrfach mit abnehmend 8, 7, 6 und 5 Jungen bis 14.9. an verschiedenen Stellen lassen nicht erkennen, ob es sich um eine oder mehrere Familien handelte, da Altersangaben fehlen.

1992: Von 19 bekannten Kästen wurden 9 kontrolliert: 2 x Schellente (Neumühle und Krautinsel), 1 x Stockente, 1 x Hornissen, 5 x leer. Das Schellentennest an der Autobahn wies nur Dunen, aber keine Anzeichen einer Brut auf; das Nest auf der Krautinsel enthielt noch 5 Eier mit toten Embryonen. Die einzige Beobachtung eines Schellenten- ♀ mit 3 diesjährigen Jungen 9.7. Hirschauer Bucht (Ho) und die Beob. von 13 und 15 SK-Vögeln am 12. und 14.7. Hirschauer Bucht (Marquart/Bruch) lassen nicht erkennen, ob 1992 eine erfolgreiche Brut stattgefunden hat. Vom Gänsesäger liegen zwischen dem 1.6. und 23.8. mehrere Beobachtungen ♀ mit 10-12, 16, 7, 1, 7, 6 und 7 Jungen vor; am 23.8. zwei ♀ ♀ mit 6 und 7 juv. Herreninsel-O (Sc); also sicher 2-3 Familien.

1993: Von 26 Kästen wurden 26 kontrolliert: 2 x Gänsesäger (Rottspitz und Krautinsel), 5 x Schellente (Neumühle, 4 x Krautinsel), 2 x Stockente, 1 x Kleiber, 16 unbelegt oder nicht zu öffnen. Vom Gänsesäger liegen zahlreiche Beobachtungen von jungeführenden ♀ ♀ zwischen dem 17.6. und 22.8. vor, darunter 1 (?) ♀ mit 8 kleinen und 10 größeren Jungen am 19.6. Herreninsel-O (Sc); also wohl 2-3 erfolgreiche Bruten. Schellenten-Beobachtungen: 19.6. ♀ + 5 juv. Herreninsel-O (Sc), 26.6. 2 ♀ ♀ mit 4 und 5 juv. Herreninsel-NO (Sc), 24.7. 3 ad. im SK + 5 diesj. Hirschauer Bucht (Knoll); also 5 Bruten und mindestens 2 Familien.

1994: Bis Anfang Juni stellte H. Schaber 3 jungeführende Schellenten- ♀ ♀ und ein Gänse-
säger- ♀ mit Jungen im Bereich der Krautinsel fest. Kastenkontrollen liegen noch keine
vor.

Zusammenfassung: Bereits im ersten Jahr nach dem Aufhängen von etwa 13 Großraum-
nistkästen im Uferbereich des Chiemsees (1988) konnte für Schellente und Gänse-
säger je ein Brutnachweis erbracht werden. In den folgenden Jahren haben fast alljährlich
mindestens 2-3 Gänse-
säger gebrütet. Bei der Schellente wurden maximal 5 Bruten in
einem Jahr (1993) festgestellt; hier scheint aber sowohl die Zahl brütender Weibchen als
auch der einzelne Bruterfolg sehr viel stärker zu schwanken. Die Tatsache, daß die meisten
Bruten und die besten Brutergebnisse auf der kleinen, unbesiedelten Krautinsel zu
beobachten waren, und die Spuren von Marderüberfällen in Kästen am Festland zeigen,
daß der Marder wohl für die meisten Ausfälle verantwortlich ist. Interessant ist auch, daß
am Festland erbrütete Junge (zumindest des Gänse-
sägers) auch über beträchtliche
Strecken (von der Hirschauer Bucht 8 km) sofort zur Krautinsel geführt werden, wo sie
trotz des touristischen Trubels offenbar sicherer sind als an ruhigeren Festlandufern. - In
Zukunft wollen wir die Daten auf Eignung von Standorten, Fluglochausrichtung, Kon-
struktion der Kästen usw. auswerten.

Anschrift: Dr. Michael Lohmann, Kampenwandstr. 10, 83209 Prien/Chiemsee

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Lohmann Michael

Artikel/Article: [Schellente \(*Bucephala clangula*\) und Gänsesäger \(*Mergus merganser*\) als neue Brutvögel am Chiemsee - ein Bericht für die Jahre 1988-1994 93-96](#)